

Newsletter Juni 2024

Liebe Freund*innen des MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen,

auch im Jahr 2024 ist kein Ende der kriegerischen Konflikte in den Herkunftsländern vieler in Deutschland lebender Menschen mit Migrationsgeschichte in Sicht. Die Sorgen und die Trauer um Familienangehörige, Freund*innen, die ehemalige Nachbarschaft belasten die Menschen, die aus den betroffenen Ländern bzw. Regionen stammen. Im Inland war Anfang des Jahres die Berichterstattung von der Diskussion um „Remigrationspläne“ geprägt. Viele Menschen mit Migrationsgeschichte, auch diejenigen, die in Deutschland geboren wurden oder die deutsche Staatsbürgerschaft haben, fühlten und fühlen sich in ihrer Zugehörigkeit, in ihrem Hiersein dadurch extrem bedroht, zumindest verunsichert. Und all dies ereignet sich in einer sich zunehmend polarisierenden Gesellschaft und im Zusammenhang mit der Zunahme rechtspopulistischer Einstellungen.

Eltern mit Migrationsgeschichte berichten uns vermehrt von Ängsten und Sorgen aufgrund der beschriebenen Situationen und Entwicklungen, von Rassismuserfahrungen und Mobbing in Bildungseinrichtungen und dem Gefühl, keine Unterstützung in Fällen von Diskriminierung zu erhalten. Wir als MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen wollen Eltern mit Migrationsgeschichte darin stärken, Diskriminierung zu erkennen, zu benennen und handlungsfähig zu bleiben und bestärken sie darin, sich in Gremien zu engagieren, Teilhabemöglichkeiten und politische Partizipationsmöglichkeiten zu nutzen.

Aus diesem Grund wird das diesjährige Schwerpunktthema „Elternvertretung“ um eine große Fachveranstaltung und andere Aktivitäten des MigrantenElternNetzwerk zur Notwendigkeit, im Bildungsbereich rassistischkritisch zu arbeiten erweitert.

In einer pluralen Gesellschaft ist es unerlässlich, dass die Beteiligung aller Menschen und ihrer Diversität sichergestellt, in Diskussionen unser aller Vielfalt berücksichtigt wird sowie demokratische Grundwerte und die Menschenrechte handlungsleitend sind. Nur eine demokratische Gesellschaft kann eine friedliche und plurale Gesellschaft sein.

Dafür treten wir als MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen auch 2024 ein! Wir werden Eltern weiterhin zu Bildungsfragen beraten und informieren, Eltern vernetzen und die Interessen von Eltern und Kindern mit Zuwanderungsgeschichte auf Landesebene vertreten.

Dieser Newsletter widmet sich mit seinem Schwerpunkt den Personen und den Aktivitäten der Regionalnetzwerke des MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE INTERESSANTE UND ANREGENDE LEKTÜRE!

Das MEN-Team wünscht Ihnen einen erholsamen Sommer!

Neues aus dem MigrantenElternNetzwerk

Fachveranstaltung „Schulen für die Einwanderungsgesellschaft brauchen aktive Eltern – Eltern mit Migrationsgeschichte für die Mitwirkung an Schulen gewinnen“

Am 23. Mai 2024 (14:30 Uhr-18:00 Uhr) fand in Hannover und online mit mehr als 110 Teilnehmenden die hybride Veranstaltung des MigrantenElternNetzwerk statt.

Nach einem Fachvortrag von Professorin Dr.‘in Yasemin Karakaşoğlu zum Thema „Allgemeinbildende Schulen in der Migrationsgesellschaft. Diversitätssensible Ansätze und Perspektiven mit Blick auf die Partizipation von Eltern mit Migrationsgeschichte“ berichteten Elternvertreter*innen mit Migrationsgeschichte von ihren Erfahrungen und Vertreter*innen von Schulen, Lehrkräften und eine des Landeselternrates diskutierten gemeinsam mit Teilnehmer*innen, welche Schlussfolgerungen aus ihren eigenen Aktivitäten und Erfahrungen sowie dem Gehörten gezogen werden sollen.

Zugewanderte Eltern, pädagogische Fachkräfte, MSO’s sowie Vertreter*innen der Kultusverwaltung und Landespolitik kamen miteinander ins Gespräch und diskutierten auch in den Pausen sowie am Rande der Veranstaltung intensiv und angeregt über die Chancen, Barrieren, die Notwendigkeit, die Vielfalt der Gesellschaft auch in den Elterngremien.

Eine ausführliche Dokumentation der Fachveranstaltung und die Präsentation finden Sie auch [online](#).

Gemeinsame Fachveranstaltung im November 2024

Gemeinsam mit den Projekten „Zusammenhalt stärken – Migrant*innen gegen Rassismus“ und der „Beratungsstelle gegen Rassismus in der Bildung (BeRBi)“ wird das MEN am 11. November 2024 eine Fachveranstaltung zur **Entwicklungsnotwendigkeit rassismuskritische Bildung mit Beiträgen aus der Sicht zivilgesellschaftlicher Akteur*innen** veranstalten.

Dabei werden insbesondere Beratungsstrukturen, Demokratische Teilhabe in Schulgremien, Rassismus in Schulbüchern/in der Lehrkräfteausbildung und Beiträge von MSO zur rassismuskritischen Schule in den Fokus gerückt.

Weitere Informationen werden über den Newsletter und die Website bekannt gegeben.



Neue Broschüren und noch mehr Sprachen

Diese Woche erscheint online und vor den Sommerferien auch gedruckt unsere Broschüre zu den unterschiedlichen Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Eltern und Schulen bzw. Kitas. Eltern erhalten Informationen über die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten und werden aktiviert, sie zu nutzen.

Das sind die Themen:

- Elternabend
- Elternsprechtag
- Elterngespräch
- Elternstammtisch
- Mitwirkung bei Veranstaltungen
- Elternvertretung
- Förderverein

Und sonst so?!

Die Broschüre „Das Schulsystem in Niedersachsen“ wird in diesem Jahr in die Sprachen Bulgarisch, Spanisch und Vietnamesisch übersetzt werden. Die Übersetzungen stehen vorerst digital zur Verfügung stehen.



Neuigkeiten werden über unsere Verteiler verschickt oder schauen Sie regelmäßig auf unsere [Website](#), auf der alle Broschüren und Flyer auch digital zur Verfügung stehen.

(Fast) alle Broschüren sind kostenlos in der Druckversion bei elternnetzwerk@amfn.de zu bestellen.

Politische Interessenvertretung

In der Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe des Niedersächsischen Landtags vertritt das MigrantElternNetzwerk aktiv die Interessen zugewanderter Eltern. In der 8. Sitzung hat das MigrantElternNetzwerk Niedersachsen gemeinsam mit amfn e.V. einen Antrag eingebracht, in dem das Kultusministerium aufgefordert wird, zur Umsetzung des Startchancenprogramms und zu dem geplanten Sozialindex in Niedersachsen Stellung zu nehmen. Wir halten es für wichtig, dass Mittel für Bildung auf der Grundlage fundierter und transparenter Indikatoren verteilt werden.

Veranstaltungen unserer Regionalnetzwerke

Gründung unseres 11. Regionalnetzwerks in Niedersachsen

Am 09. Februar 2024 wurde in Delmenhorst feierlich das 11. Regionalnetzwerk des MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen mit rund 70 geladenen Gästen gegründet.

Eingeladen waren neben Vertreter*innen aus Verwaltung, Politik und Bildungsinstitutionen vor allem Eltern, die als Multiplikator*innen tätig sind. Dr. Kerstin Timmermann, Bildungskoordinatorin der Stadt Delmenhorst, führte als Moderatorin durch die Veranstaltung.

Nach der Eröffnung der Auftaktveranstaltung, einem Grußwort von Deniz Kurku, Vertreter der Stadt Delmenhorst im Niedersächsischen Landtag und Niedersächsischer Landesbeauftragter für Migration und Teilhabe, und der Vorstellung des MEN Niedersachsen, standen die zugewanderten Eltern im Zentrum.

Sie berichteten, wo sie Probleme im Bildungsbereich identifizieren, was bereits gut läuft und was sie sich für das zukünftige Miteinander wünschen.

Das beschäftigt Eltern mit Migrationsgeschichte in Delmenhorst:

- Rassismus/Diskriminierung/Mobbing in Bildungseinrichtungen
- Sprachförderung, Anerkennung von Mehrsprachigkeit und Erstsprachenunterricht
- Übergang in den Regelunterricht
- Ganztags- und Hausaufgabenbetreuung
- Unterfinanzierung des Bildungssystems und damit verbundene Nachteile für Kinder und Jugendliche
- Informationsmangel über das Schulsystem, Unterstützungs- und Freizeitangebote
- Fehlende Anerkennung von Abschlüssen und Qualifikationen

An diesen Punkten wird die Arbeit des Regionalnetzwerks ansetzen.

Eine ausführliche Dokumentation der Gründungsveranstaltung finden Sie auch [online](#).



Das MigrantenElternNetzwerk Wolfenbüttel feiert 5-jähriges Jubiläum

Am 21. Februar 2024, dem Internationalen Tag der Muttersprache, feierte das MEN Wolfenbüttel sein 5-jähriges Jubiläum und legte dabei den inhaltlichen Schwerpunkt auf das Thema „Mehrsprachigkeit“.

Mit 70 Gästen, darunter die Festrednerin Lena Nzume (MdL Bündnis 90/Die Grünen) wurde im Pavillon des Bildungszentrums des Landkreises Wolfenbüttel die Feier veranstaltet. Eltern aus der Steuerungsgruppe zeigten ihre Vielsprachigkeit. Die Grußworte sprachen Bernd Retzki (Sozialdezernent Landkreis Wolfenbüttel) und Beate Seusing vom MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen. Vita Feldmane-Millere, Koordinatorin des Regionalnetzes, das bei der Evangelischen Familien-Bildungsstätte in Wolfenbüttel angesiedelt ist, betonte, dass die Muttersprachen für Menschen einen besonderen emotionalen Wert haben, auch wenn Deutsch als neue Heimatsprache hinzukommt. Lena Nzume ergänzte, dass die Anerkennung von Mehrsprachigkeit im Bildungssystem noch ausbaufähig sei, obwohl wir in einer Migrationsgesellschaft leben.

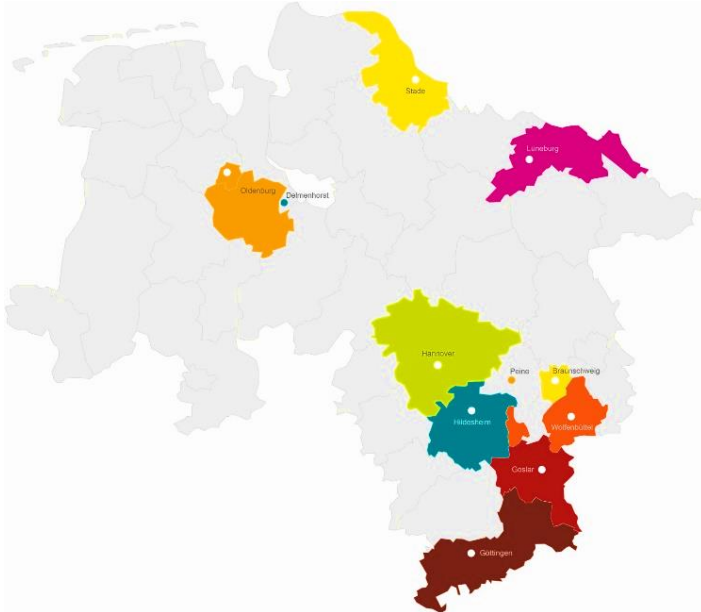
Es war eine bewegende Veranstaltung, die die Bedeutung des MigrantenElternNetzwerks in Wolfenbüttel widerspiegelt.



Feierten fünf Jahre MEN Wolfenbüttel (v. l.): Kata Schlager (Leiterin BIZ), Vita Feldmane-Millere (efb), Jana Ehlermann (Stabsstelle Integration und Gesellschaft, BIZ), Ghalia El Boustami (Leiterin Stabsstelle Integration und Gesellschaft, BIZ), Lena Nzume (Nds. MdL), Beate Seusing (AMFN e. V.) sowie Bernd Retzki, Sozialdezernent Landkreis Wolfenbüttel. Foto: Landkreis/privat

Bildausschnitt: "Wolfenbütteler Schaufenster" vom 31.03.2024 (Seite 9)

Themenschwerpunkt: Die Regionalnetzwerke stellen sich vor!



Auf einem Blick:

Unsere Regionalnetzwerke
in Niedersachsen

Braunschweig

Ich bin Samia M'Barki und koordine das MEN in Braunschweig, das seit 2012 besteht und damit das erste Regionalnetzwerk in Niedersachsen ist. Das Netzwerk sieht sich als Sprachrohr für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte und agiert gemäß dem Kommunalen Handlungskonzept Integration durch Konsens. Gemeinsam mit Eltern, MSO's und andere Akteur*innen besprechen wir aktuelle oder grundlegende Themen der Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationsbiografie. Um Eltern für die Bedeutung ihrer Beteiligung am Bildungsleben ihrer Kinder zu sensibilisieren, führe ich Infoveranstaltungen zu verschiedenen Bildungsthemen auf Arabisch, Deutsch und Französisch durch. Im letzten Jahr habe ich mit einem Beitrag auf dem Protesttag „Bildungswende jetzt!“ mitgewirkt und unsere Forderungen an die Politik kundgetan, das war eine neue und wertvolle Erfahrung für mich. In Flüchtlingsunterkünften und in meinem Büro führe ich viele Beratungen zu Bildungsfragen durch. Da ich selbst gerne lese, besuche ich mit Eltern und Kindern regelmäßig öffentliche Bibliotheken in Braunschweig. Eine gute Lesekompetenz ist eine wichtige Grundlage für den Bildungserfolg.

Kontakt: braunschweig@men-nds.de



Delmenhorst



Mein Name ist Stefanie Krejčík und ich koordiniere das MigrantenElternNetzwerk Delmenhorst, das am 09. Februar 2024 gegründet wurde und damit das jüngste der insgesamt 11 Regionalnetzwerke ist. Gemeinsam mit der sehr engagierten Steuerungsgruppe haben wir Themen identifiziert, die die Eltern besonders beschäftigen. Dies sind z.B. Rassismus, Sprachförderung, die Anerkennung von Mehrsprachigkeit, die Unterfinanzierung des Bildungssystems und noch weitere. Gemeinsam werden wir Maßnahmen ergreifen, um diese Themen in der Stadt Delmenhorst zu bearbeiten und bereits existierende Angebote zu ergänzen. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und werde meine Erfahrungen, die ich auch durch meine Tätigkeit als Integrationslotsin sammeln konnte, in die Arbeit mit den Eltern mit einfließen lassen.

Kontakt: delmenhorst@men-nds.de

Göttingen

Ich bin Svetlana Bohm und habe im letzten Jahr die Koordination des MEN in Göttingen übernommen, das seit 2015 in Stadt und Landkreis tätig ist. Durch Informationsveranstaltungen und Einzelfallberatungen unterstütze ich die Eltern dabei, sich für die Interessen ihrer Kinder selbstbewusst einsetzen zu können. Zusätzlich baue ich einen Instagram-Kanal aus, damit die Kurzinformationen gleichzeitig eine große Anzahl von Eltern und auch andere Personen erreichen. In neuen Gruppen in Sprachkursen werbe ich ebenfalls regelmäßig für die Angebote des Regionalnetzes.

Mit meiner Arbeit kann ich Menschen helfen, das macht mich sehr glücklich. Ich sehe, dass v.a. jüngere Kinder gute Chancen haben, hier richtig „anzukommen“. Wenn die Eltern gut informiert sind und in Kompromissen denken, dann werden diese Kinder einen guten Weg gehen.

Kontakt: goettingen@men-nds.de



Regionalnetzwerke

Zahlencheck

11

Regionalnetzwerke

13

Ansprechpersonen
mit **10** Herkunftssprachen

2012 wurde das **1. Regionalnetz** (Braunschweig) gegründet

2 neue Regionalnetzwerke in 6 Monaten gegründet

2023 wurden
85 Infoveranstaltungen
mit **1.780** Teilnehmenden
durchgeführt

76
Mitglieder
in den lokalen
Steuerungsgruppe

Goslar



Mein Name ist Dajana Zeidler. Ich bin die Koordinatorin für Bildung und Integration beim Landkreis Goslar. Zu meinem Aufgabenbereich gehört das MEN bei uns im Landkreis.

Das MEN wurde im September 2023 gegründet. Unsere Steuerungsgruppe besteht aus vier aktiven Eltern, die sich mit sehr viel Herzblut und Engagement für die Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte einsetzen und deren Eltern stärken wollen, ihren Erziehungsauftrag selbstbewusst und sicher wahrzunehmen. In diesem Zusammenhang fanden bereits einige Veranstaltungen statt. Zu den größeren Veranstaltungen des MEN zählen die Informationsveranstaltung zum niedersächsischen Schulsystem sowie mehrere Veranstaltungen zum Thema „Rechte und Pflichten von Eltern schulpflichtiger Kinder“.

Wir treffen uns regelmäßig in unterschiedlichen Sozialräumen und informieren Eltern und Interessierte zu Themen rund um das Elternsein.

Natürlich sind wir auch weiterhin auf der Suche nach interessierten Eltern und Netzwerkpartner*innen, um Eltern mit Migrationsgeschichte noch besser erreichen und unterstützen zu können.

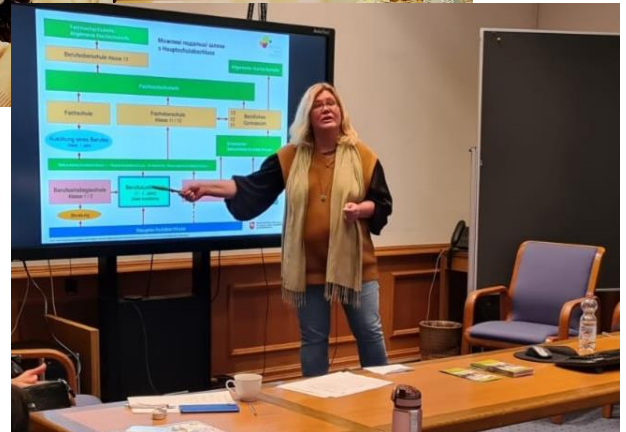
Kontakt: bildungsangebote@landkreis-goslar.de

Hannover

Weil die zentrale Koordination des MEN Niedersachsen in Hannover sitzt, koordinieren wir, Mariam Hendawi und Olena Kozintseva, von hier aus das Regionalnetzwerk Hannover. Wir führen zahlreiche Informationsveranstaltungen, bei Bedarf u.a. auf Arabisch und Ukrainisch und Russisch, durch. Gemeinsam mit den engagierten Eltern unserer Steuerungsgruppe identifizieren wir neue Themen und erweitern unsere Aktivitäten bedarfsorientiert.

Erst kürzlich haben wir eine Veranstaltung gemacht, um Eltern über die Angebote des Jugendamtes zu informieren und Ängste abzubauen. Bildungsinstitutionen und weitere Akteur*innen, die im Bildungsbereich tätig sind, wie z.B. den Stadtteil Eltern, Familienzentren und Berufsberatungen, sind unsere Partner. Bei unserer Arbeit ist uns wichtig, verlässlich an der Seite der Eltern zu sein und sie dabei zu begleiten, sich gestärkt für ihre Kinder einzusetzen.

Kontakt: hannover@men-nds.de



Schon gewusst?!

Rund 40 Prozent der Schüler*innen haben einen Migrationshintergrund. Entweder sie selbst oder ihre Eltern sind nach Deutschland zugewandert. Es gibt keine offiziellen Zahlen darüber, wie viele Eltern mit Migrationshintergrund in der Elternvertretung aktiv sind. Aber alle Erfahrungen bestätigen, dass es deutlich unter 40 Prozent sind.

Hildesheim



Ich bin Natalie Husaini und koordiniere gemeinsam mit Rosa Lynn Grave von der Stadt Hildesheim das MigrantenElternNetzwerk in der Stadt und dem Landkreis Hildesheim, das seit Anfang 2015 besteht. Wir bieten Beratungsangebote und Informationsveranstaltungen auf Arabisch, Kurdisch und Deutsch an. Seit letztem Jahr können wir unsere Angebote auch regelmäßig im Begegnungs- und Kompetenzzentrum "Hi.punkt" durchführen. Das Hi.punkt ist ein Ort für Begegnung und Vernetzung, Beratung und Bildung, Mitgestaltung, Beteiligung und Gemeinschaft für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte und alle weiteren interessierten Menschen in Hildesheim. Hier erreichen wir ganz neue Gruppen von zugewanderten Eltern. Darüber hinaus nehmen wir auch an Arbeitskreisen teil, um die Interessen von Migranteneltern auch auf kommunalpolitischer Ebene einzubringen.

Kontakt: hildesheim@men-nds.de

Lüneburg



Seit Ende 2014 gibt es das MigrantenElternNetzwerk für die Hansestadt und den Landkreis Lüneburg. Wir, Lucy Grimme und Suzanne Elmahalawi, koordinieren gemeinsam das Regionalnetzwerk von der VHS Region Lüneburg aus, wo sich auch die Geschäftsstelle befindet. Es finden regelmäßig Beratungs- und Sprechstunden sowie Informationsveranstaltungen statt. Die Themen für die Veranstaltungen für Eltern werden gemeinsam mit der Steuerungsgruppe ausgewählt. Auch organisieren wir in regelmäßigen Abständen Freizeitaktivitäten wie Feriensprachcamps und beteiligen uns aktiv in kommunalen Gremien und Ausschüssen, um unsere Interessen auch auf politischer Ebene voranzubringen.

Die Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist für uns eine Herzensangelegenheit. So engagieren wir uns auch neben der Arbeit, z.B. beraten wir Eltern auch ehrenamtlich und sind im Niedersächsischen Integrationsrat aktiv, um auch politische Forderungen voranzubringen.

Kontakt: lueneburg@men-nds.de

Oldenburg

Ich bin Jameel Juratly und koordiniere das MigrantenEltern-Netzwerk in Oldenburg, das bereits seit 2012 besteht. Unterstützt werde ich dabei von Dorothea Jäger vom Amt für Zuwanderung und Integration der Stadt Oldenburg, wo ich auch als Sprachmittler arbeite. Neben den Informationsveranstaltungen und Beratungen bin ich auch gerne auf größeren Veranstaltungen wie dem „Kultursommer“ der Stadt Oldenburg oder dem Africa Cup, auf denen ich das Regionalnetzwerk vorstellen kann und immer wieder neue Eltern und mögliche Kooperationspartner*innen über unsere Arbeit informiere.

An meiner Arbeit macht mir besonders der Kontakt zu unterschiedlichen Menschen Freude, deren Situation ich durch meine eigene Fluchtgeschichte in Teilen nachempfinden kann. Privat schreibe ich gerne Texte, die sich häufig humorvoll mit den Besonderheiten der deutschen Sprache und mit dem Thema Flucht beschäftigen.

Kontakt: oldenburg@men-nds.de



Stade

Das MigrantenElternNetzwerk Stade, das von mir, Berna Cumart, koordiniert wird, besteht seit Ende 2015. Die Geschäftsstelle gehört zum Fachbereich Bildung und Soziales der Stadt Stade. Das Regionalnetz hat sich zum Ziel gesetzt, die Interessen von Eltern mit Zuwanderungsgeschichte zu stärken, um so die Bildungschancen ihrer Kinder zu verbessern. Um das zu erreichen biete ich regelmäßige Sprechstunden und Informationsveranstaltungen an, bei denen es um Themen wie Sprachförderung, den Kita-Besuch, den Schulübergang oder Mehrsprachigkeit geht. Zudem wurde der Treffpunkt Eltern zur besseren Vernetzung untereinander aufgebaut.

Kontakt: stade@men-nds.de



Wolfenbüttel

Das Migrant*innenNetzwerk Wolfenbüttel, das seit Mitte 2019 besteht, wird von mir, Vita Feldmane-Millere, koordiniert und ist bei der Evangelischen Familien-Bildungsstätte angesiedelt. Die Mitglieder des Netzwerks treffen sich einmal pro Monat zum Austausch. Neben den monatlichen Treffen führe ich weitere Informationsveranstaltungen durch und arbeite eng mit Kindergärten und Schulen zusammen, um Eltern über Themen rund um die Bildung und Erziehung zu informieren. In diesem Jahr haben wir im Rahmen des Internationalen Tags der Muttersprache unser 5-jähriges Jubiläum mit 70 Teilnehmer*innen gefeiert.

Kontakt: wolfenbuettel@men-nds.de



Infoveranstaltungen und Co

Bis einschließlich Mai 2024 hat das Migrant*innenNetzwerk niedersachsenweit über 60 Infoveranstaltungen durchgeführt und dabei in diesem Jahr bereits 760 Eltern erreicht. Über das Verteilen der mehrsprachigen Broschüren konnten zahlreiche weitere Eltern über Bildungsfragen in Niedersachsen erreicht werden.

Darüber hinaus wurden zahlreiche persönliche Einzelfallberatungen durchgeführt und wöchentlich wurde mehrmals der arabisch- und russisch- bzw. ukrainischsprachige Online-Beratungschat in Anspruch genommen.

Haben Sie Interesse an einer Infoveranstaltung bei Ihnen vor Ort? Dann melden Sie sich bei uns und verabreden Sie das Thema und den Termin.